



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

\* Seit ich dich zuletzt gesehn

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31746**

Noch spielt dein Schimmer auf des Waldsee's Stelle,  
 O Lilie! die dein Perlenkelch geziert;  
 Ihr schönstes Kind betrauert nicht die Welle,  
 Die Winde flüster'n kalt und ungerührt.

Und Hyacinthe! fern jekt ziehn die Bienen,  
 Die deiner Glocken Zittern oft geküßt;  
 Ihr Blumen all', ihr duftetet im Grünen  
 Zu Aller Lust — und dennoch unvermißt!

Ihr, die ihr wuchset, Duft zu leih'n den Winden,  
 Und Fröhlichkeit der Sonne goldnem Licht:  
 Vermißt man so — weh' mir, müßt' ich's verkünden! —  
 Die Menschenblumen auch der Erde nicht?

### Seit ich dich zuletzt gesehn.

Seit ich dich zuletzt gesehn,  
 Schwester, was ist dir geschehn?  
 Tief in deinem Auge liegt,  
 Schwermuth, die mein Herz nicht trägt.  
 Wenn du sprichst — o, welch ein Ton!  
 Deine Kindheit ist entflohn.  
 Sturm hat deine Brust getrübt;  
 Schwester, ja, du hast geliebt.

Deiner Wangen Wechselgluth  
 Ründet nicht ein Herz, das ruht.  
 Wenn du gehst den Strom entlang,  
 Folgt ein Traum dir, schwer und bang.  
 In dem Thal und in dem Hain  
 Hörst du Lieder, die nicht dein.  
 Warum weinst du, bleich, gebückt?  
 Ach, die Lieb' hat dich geknickt!



Sag' mir nicht, wie Alles kam;  
 An mein Herz wirf deinen Gram.  
 Nichts von Träumen, die geflüchtet!  
 Nichts von Hoffen, das vernichtet!  
 Schweig', o Schweig' von deinem Schmerz;  
 Lull' es ein, dein armes Herz!  
 Frieden such' im Vaterhaus!  
 Wein' an meiner Brust dich aus.

---

### Mutter, o sing' mich zur Ruh'!

Mutter, o sing' mich zur Ruh'!  
 Wie noch in schöneren Stunden,  
 Sing' meinem Herzen, dem wunden,  
 Tröstende Lieder sing' du!

Drücke die Augen mir zu!  
 Blumen die Häupter jetzt neigen,  
 Trauernde rasten und schweigen —  
 Mutter, o sing' mich zur Ruh'!

Bette dein Vögelchen du!  
 Stürme, ach, haben's entfiedert;  
 Liebe, sie drückt unerwidert; —  
 Mutter, o sing' mich zur Ruh'!

---